



Pfarrei Heilig Geist, 2. Oktober 2020

Liebe Pfarreiangehörige, liebe in der Pfarrei Engagierte, liebe Freunde von Heilig Geist

Die Gesellschaft und damit die Rolle der Kirche verändert sich rasant. Die katholische Kirche in der Stadt Zürich hat darum offiziell ein Projekt lanciert, das neue Wege in naher Zukunft eröffnen soll.

So herrschte Aufbruchstimmung, als nach einer coronabedingten Verschiebung just am St.-Michaels-Tag, am 29.9., um 19 Uhr über 200 Personen sich im grossen Saal des Volkshauses einfanden, dort wo sonst Rockstars und andere Künstler das Publikum entzücken. Die Seminartische waren restlos besetzt. Zahlreiche weitere Zuschauer wohnten via Livestream von zu Hause aus bei.

Der Bericht "**Katholisch Stadt Zürich 2030**" und das auf ihm basierende Projekt war im Schulterschluss vom Dekanat Zürich-Stadt und Katholisch Stadt Zürich lanciert worden. Es untersucht sowohl die Rolle der einzelnen Pfarreien wie auch deren Verwaltung und die **zukünftigen Herausforderungen**, namentlich im finanziellen Bereich, wo mit starken Einbussen gerechnet werden muss. Nun sollen für die drängendsten Fragen Lösungen mit wegweisender Wirkung erarbeitet werden, damit die Weichen für die Zukunft richtig gestellt werden können.

1

Das Projekt wird in Arbeitsgruppen **an der Kirchenbasis** angesiedelt. Dafür stellen sich von allen Stadtzürcher Pfarreien Kirchenmitglieder in unterschiedlichsten Funktionen (Seelsorgende, Behörde, Pfarreirat, Mitglieder der Kirchenbasis) zur Verfügung. Wer sich von Heilig Geist für diese visionäre Arbeit interessiert, melde sich bei uns. Die Sitzungsarbeit wird honoriert. Die Gruppen erarbeiten neue Konzepte, die ab 2022 umgesetzt werden sollen. Erste Zwischenresultate sind im Sommer 2021 zu erwarten.

So erhoffen wir, dass nebst tüchtigen «Heilig-GeistlerInnen» auch die mächtigen «Schutzengel» Gabriel und Raphael, die Schutzpatrone dieses Kick-off-Meetings, dem Projekt ein erspriessliches Gedeihen ermöglichen.

Es grüsst Sie im Namen des Pfarreiteams

Pia Föry, Pastoralassistentin



Besondere Pfarreigottesdienste im Oktober

Jubilarenanlass:

25. Oktober 2020



10.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst
11.30 Uhr bis 15 Uhr: Mittagessen mit
musikalischer Unterhaltung mit der
Harfenistin Daniela Lorenz.

Anmeldung für geladene Gäste ist nötig.
Anmeldeschluss: 16. Oktober 2020

Totengedenken in Heilig Geist:



**Samstag, 31. Oktober 2020, 18.00 Uhr
und**

Sonntag, 1. November 2020, 10.00 Uhr

Aufgrund der Corona-Situation finden die
Gottesdienste dieses Jahr am Samstag **und**
am Sonntag statt.

Unsere beiden Chöre Cantata prima und Cantata nova führen mit ihrem Dirigenten Jonas Gassmann, den Gesangssolisten und einem kleinen Orchester das **Requiem von Gabriel Fauré** auf.

Anschliessend an die Gottesdienste an beiden Tagen: Apéro riche.



Besondere Pfarreianlässe im Oktober

@KTIVI@ - Tagesausflug nach Bern:



«Von der Kanzel zum Handy»

Donnerstag, 15. Oktober 2020

Reise mit SBB, Treffpunkt: HB 8.40 Uhr,
Rückkehr um 19.30 Uhr

mit Führung im **Berner Münster** und
Besuch **Museum für Kommunikation**.

Anmeldung nötig, bis 4. Oktober ans
Sekretariat.

NetzWerk

**Herbstversammlung: Do, 29.10., um 19-21 Uhr im Pfarreizentrum
Für Delegierte & Interessierte**

3

Aktuelles Thema: „Musikkultur in Heilig Geist“



Mit der Herbstversammlung startet die NetzWerk-Zusammenarbeit wieder. Wir widmen uns einer Frage, die viele von uns schon länger beschäftigt: die Musikkultur in Heilig Geist.

Wie soll die Musikkultur beschaffen sein, dass sie viele anspricht und damit nicht nur heute, sondern auch zukünftig freudig und erfolgreich gepflegt werden kann?

Zu diesem Zweck werden den NetzWerk-Abend vom 29. Oktober in erster Linie unsere Musikerinnen und Musiker (Cantata prima und nova, Gospelsingers, Organistinnen u.a.) gestalten und die Teilnehmenden einladen, sich zum Thema Musikkultur aktiv und kreativ zu äussern.

Die Steuerungsgruppe freut sich auf Euch!

Toril Berg, Jacqueline Züger, Marcel von Holzen



Geistlicher Impuls

Herbstzeit ist Erntezeit. Die Früchte sind schon gereift. Bei allem Pflücken und Sammeln spürt man, dass in der Ernte der Ertrag eines Jahres eingebracht wird. Der Ertrag wird festgeschrieben. Dabei klingt wie selbstverständlich das Motiv der Rechenschaft, ja sogar des Gerichts an, ein Thema, woran im religiösen Kontext auch eher im Herbst erinnert wird.

Die Ikonographie des Erzengels Michael, dessen Namenstag wir am 29. September feiern, zeigt dieses Motiv an: Oft wird er ausser mit dem obligaten **Schwert**, mit dem er das Böse bekämpft, auch mit einer **Waage** dargestellt. Er «wägt» das Gewicht der Seelen.

Diese «Seelenwägung» gab es als Motiv schon in altägyptischer Zeit. Beim Totengericht wurden die Herzen der Toten gewogen und danach den Wert ihrer Seele bemessen. Analog entstand auch für den traditionellen christlichen Glauben die Idee, St. Michael erstelle ein Verzeichnis über die guten und schlechten Taten im Leben eines jeden Menschen. Dieses stünde dann Gott für sein Urteil (Paradies oder Verdammnis) zur Verfügung.

Auch wenn wir diese Vorstellung nicht mehr teilen mögen, gefällt mir persönlich das **Bild vom Schwert und der Waage**: Das Schwert symbolisiert für mich den aktiven und tatkräftigen Einsatz für das Gute, die Waage das wichtige Abwägen der dafür eingesetzten Mittel.

Wenn beides zusammenkommt, denke ich, können wir auch den uns bedrängenden Drachen «Corona» bezwingen, ohne alles einem absoluten Sicherheitsdenken zu «opfern».

Wir werden genau abwägen, um lebendiges, auf Nähe und Präsenz angewiesenes Pfarreleben nicht zu gefährden.

P. Föry, Pastoralassistentin





*Sankt Michael!
Unüberwindlich starker
Held, komm uns zur Hilf,
zieh mit zu Feld!
Die Kirch dir anbefohlen
ist, du unser Schutz
und Schirmherr bist!
Du bist der himmlisch
Bannerherr, die Engel
sind dein Königsheer.
Den Drachen du ergriffen
hast, und unter
deinen Fuß gefasst.
Beschütz mit deinem Schild
und Schwert, die Kirch,
die Hirten und die Herd.
Hilf uns hie kämpfen,
die Feinde dämpfen,
Sankt Michael!*